

## «Wir haben viele Cocos und Loras»

**MATZINGEN** Papageien und Sittiche bis ans Lebensende in Auffangstation

**In Matzingen leben momentan 2'600 Einwohner und rund 250 Papageien und Sittiche. Diese Vögel sind in der Auffangstation für Papageien und Sittiche (APS) zu Hause, der einzigen in der Schweiz.**

«Es wird uns nicht langweilig. Wenn wir fertig sind, fangen wir wieder von vorne an», erzählt Tierpflegerin Cathrin Zimmermann lachend über ihre Arbeit. Sie ist die Stationsleiterin der Auffangstation für Papageien und Sittiche (APS) in Matzingen, der in dieser Art einzigen Station in der Schweiz. Während draussen vor dem grossen Gebäude an der Frauenfelderstrasse 95 regelmässig die Frauenfeld-Wil-Bahn vorbeifährt, ist Zimmermann drinnen von morgens bis abends damit beschäftigt, die rund 250 Papageien und Sittiche zu betreuen, die in 21 Volieren, verteilt auf drei grossen Räumen, leben.

### Hygiene wichtig

Cathrin Zimmermann liebt ihre Arbeit und betreut ihre Vögel, wann immer diese Hilfe benötigen. «Ein solcher Beruf muss einem Spass machen. Wenn zum Beispiel am Freitagabend ein Papagei ein gesundheitliches Problem hat, fahre ich mit ihm noch zu einem Tierarzt, der darauf spezialisiert ist.» Jeder Vogel hat seine eigene Persönlichkeit und seinen Namen, oft gegeben vom Besitzer. «Wir haben viele Cocos und Loras», sagt sie



Bilder: Andy Schindler

**Stationsleiterin Cathrin Zimmermann betreut rund 250 Papageien und Sittiche in der Papageienauffangstation in Matzingen.**

schmunzelnd. Neben dem Füttern ist besonders die Reinigung wichtig. «Jeden Tag müssen die Volieren geputzt werden. Denn die Hygiene ist wichtig, um Krankheiten zu vermeiden», so Zimmermann. Ihr zur Seite steht eine zweite Tierpflegerin, die in Teilzeit arbeitet.

### Betreuung bis ans Lebensende

Die APS besteht seit rund zehn Jahren. Dahinter steht ein Verein, der sich mit der Auffangstation das Ziel gesetzt hat, Papageien, Sittiche und andere exotische Vögel aufzunehmen, die von ihren Eigentümern nicht mehr gehalten werden können. Zum Beispiel ältere Menschen, die ins Altersheim ziehen

und den Papagei nicht mitnehmen können. Bei der Abgabe können diese dann entscheiden, ob das Tier weitervermittelt werden darf oder ob es auf Lebzeiten in der APS betreut werden soll. Gegen eine Gebühr von 500 Franken im Jahr wird das Tier optimal in der APS versorgt. Viele Papageien und Sittiche leben so bis an ihr Lebensende in der Auffangstation. Werden die Tiere von Anfang an richtig gehalten, können Papageien ein Alter von bis zu 50 Jahren und Sittiche bis zu 20 Jahren erreichen.

### Papageien zu dick

Neben der Auffangstation will der Verein das Bewusstsein für eine

artgerechte Haltung der Vögel stärken. «Wir wollen den Menschen helfen», sagt Cathrin Zimmermann. In der Schweiz leben tausende von Papageien und Sittichen in Privathaushaltungen und leider werden nicht alle optimal gehalten. Oft leben die Vögel allein, in zu engen Käfigen und werden mit zu fetthaltiger Nahrung gefüttert. Dies führt dann dazu, dass die Tiere zu dick werden und zudem keine Bewegungsmöglichkeit haben. «Ernährung ist wirklich ein Problem. Man sieht es einem Vogel nicht auf Anhieb an, dass er unter dem Gefieder zu dick sein könnte. Viele Papageien werden darum zuerst auf Diät gesetzt, wenn sie zu uns

kommen», sagt Zimmermann. Darum sei auch die Aufklärungsarbeit wichtig. «Wir sagen nicht, die Leute sollen keine Papageien halten, aber sie sollen sie richtig halten», betont sie. So kann man sich nach Voranmeldung beim APS über die richtige Haltung beraten lassen und bei der Auffangstation vorbeikommen. Dies ist besonders empfehlenswert für Menschen, die solche Vögel anschaffen möchten. «Wenn sie bei uns gewesen sind, wollen viele keine Papageien mehr. Denn die Pflege ist aufwendig und genauso teuer wie ein Hund», weiss Zimmermann.

### Sendung über APS

Um auf die artgerechte Haltung von Papageien aufmerksam zu machen, drehte kürzlich auch ein Team von Tierreport.ch beim APS. Liza Andrea Kuster, Model und Miss Earth, moderierte die Sendung. Sie findet, dass Papageien wunderschöne Tiere sind. Ihrer Ansicht nach gehören sie aber nicht in die Schweiz. Falls man doch welche halten möchte, sollte man auf eine artgerechte Haltung achten. Und Kamerafrau Lolita Morena meinte: «Ich habe keine grossen Kenntnisse über Papageien, liebe sie aber, denn sie haben wunderschöne Farben.» Die aktuelle Sendung kann im Internet unter [www.tierreport.ch](http://www.tierreport.ch) abgerufen werden. Weitere Informationen zum APS finden sich unter [www.auffangstation.ch](http://www.auffangstation.ch).

Andy Schindler

## Es braucht eine faire Verteilung

**REGION** Die Region Ost will bald Klarheit über Fluglärmverteilung

**Die Region Ost ist enttäuscht, dass der Bundesrat in seiner Botschaft keinen Entscheid zum SIL-Prozess gefällt hat.**

In seiner Botschaft zum Staatsvertrag betreffend Anflugregime über Deutschland hätte der Bundesrat einen Entscheid zum künftigen

Flugbetrieb fällen sollen, schreibt die Region Ost in einer Medienmitteilung. Zur Diskussion stehen von Seiten BAZL in erster Linie das Ostkonzept sowie ein Konzept mit Nordanflügen und Abflügen Straight out 16 nach Süden. Die Region Ost verlangt eine faire Verteilung des Fluglärms, die

mit einem Rotationsprinzip, inklusive Abflug Straight out 16, erreicht werden könnte. Die Region Ost fordert, dass der Bundesrat dem Parlament seine Vorstellungen zum künftigen Betriebskonzept am Flughafen Zürich möglichst bald unterbreitet und diesen Zusatzbericht nicht davon abhängig

macht, wann Deutschland den Ratifizierungsprozess wieder aufnimmt. Diejenigen Fachgremien, die aus Sicherheitsgründen ein Konzept mit Abflügen Straight out 16 verlangen, haben dafür jetzt die Möglichkeit, ihr Anliegen detailliert einer breiten Öffentlichkeit darzulegen. *pd/asw*

### Sternsinger

**ESCHLIKON** Am nächsten Sonntag, 6. Januar, 10 Uhr, erhalten die Sternsinger Eschlikon-Wallenwil in der reformierten Kirche Eschlikon den Aussendungssegen. Die Sternsinger werden anschliessend während einiger Tage in Eschlikon, Wallenwil, Hurnen und Holzmannshaus von Tür zu Tür gehen. Sie freuen sich, mit ihrer Aktion die Kinder des VRO Kinderdorfes Sagarsangam in Südkorea zu unterstützen. *pd/asw*

## Etwas erlebt, gesehen oder gehört?



Andy Schindler,  
Region Hinterthurgau

Das Geschehen in der Region interessiert uns.  
Lassen Sie es uns wissen.

**Wiler Nachrichten**

Tel. 071 913 47 70, Fax 071 913 80 19  
[redaktion@wiler-nachrichten.ch](mailto:redaktion@wiler-nachrichten.ch)